

Christoph T. Burmeister

# Das Problem Kind

Ein Beitrag zur Genealogie  
moderner Subjektivierung

316 Seiten · broschiert · € 39,90  
ISBN978-3-95832-268-4

© Velbrück Wissenschaft 2021

## Inhalt

1	Das Problem Kind. Hinführungen . . . . .	9
2	Ideologie und permanente Anrufungen von Anfang an. Prolog mit Althusser . . . . .	17
2.1	Gesellschaftliche Reproduktion und die ideologische Hervorbringung des Subjekts . . . . .	23
2.2	Das »Gespann Schule-Familie« und Spezifika kindlicher Anrufungen . . . . .	34
2.3	Diskussion, Kritik, Weiterführungen . . . . .	39
3	Historisch-kritische Ontologie unserer selbst. Analytik und Verfahren . . . . .	49
3.1	Problematisierungen, Praktiken, Wirklichkeiten und drei Achsen der Analyse (Wissen, Macht, Selbst-/Weltverhältnisse) . . . . .	57

3.2	Dispositiv und Affekt . . . . .	80	6.3	Von launischen Temperamenten zu kompetenten Emotionen – Aufstieg des kontrolliert-emotionalen Selbst . . . . .	266
3.3	Angst (und Hoffnung) als Affekte im Dispositiv – Angst (und Hoffnung) als Erwartungsaffekte gegenwärtiger Zukunft . . . . .	89	6.4	Kinder und Manager:innen als »Kompetenzmaschinen« – entgrenzte Entwicklung und kompetente Emotionen des spätmodernen Problems Kind . . . . .	275
3.4	Analytik, Verfahren und Kritik einer historisch-relationalen Soziologie des Problems Kind. Zusammenfassung . . . . .	103	7	Das Problem Kind in der Moderne. Schlussbetrachtungen . . . . .	281
4	Glücksversprechen und Gefahrenkultur. Das Dispositiv moderner Kindheit in Rousseaus <i>Émile</i> . . . . .	113		Danksagung . . . . .	285
4.1	Der selbstlose Wundererzieher und sein durchschnittlicher Zögling. <i>Émile</i> als natürlich-republikanisches Experiment und Modell . . . . .	125		Literatur- und Quellenverzeichnis . . . . .	286
4.2	Das pädagogisch-paternalistische Arrangement künstlicher Natürlichkeiten und dinghafter Notwendigkeiten . . . . .	135			
4.3	Pubertät, Phantasie und all die anderen Gefahren . . . . .	142			
4.4	Die geschlechtlich-generational-hierarchisierte moderne Familienzelle, die Frau Ministerin Gattin Mutter und <i>Émiles</i> »Lebensglück« . . . . .	145			
4.5	Entwicklung, Expert:innen, Eltern und die gegenwärtige Zukunft der Gesellschaft – Elemente des Dispositivs moderner Kindheit . . . . .	153			
5	Kindheit, Familie und Moderne bei Foucault . . . . .	165			
5.1	Der Beginn des Zeitalters der Führungen, das »Problem der Institution der Kindheit« und die Hoffnung auf einen guten Fürsten . . . . .	175			
5.2	Vom Prüfen in Klassen zum Klassenverhältnis durch Prüfungen . . . . .	189			
5.3	Souveräne Familien, onanierende Kinder, soziale Klassen und fürsorgende Expert:innen . . . . .	207			
5.4	Die Psy-Funktion oder das normale Kind und die Kindheit des Erwachsenen als Voraussetzung verallgemeinerter Wissenschaften vom A/Normalen . . . . .	221			
5.5	Kindheit, Familie und Moderne. Zusammenfassung . . . . .	229			
6	Von entgrenzten Entwicklungskonzeptionen und kompetenten Emotionen. Konturen des Problems Kind in der Spätmoderne . . . . .	238			
6.1	Die Ver(natur)wissenschaftlichung des Problems Kind – normierte und normalisierte kindliche Entwicklung . . . . .	241			
6.2	Das de/zentrierte Kind als kostbares Projekt und Humankapital – präventierte und optimierte kindliche Entwicklung der Potenziale . . . . .	254			